

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0323/2020/BV

Datum:
05.10.2020

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:
**Heidelberger Wirtschaftsoffensive
hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz**

Erste Ergänzung zur Drucksache: 0323/2020/BV

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Gemeinderat	08.10.2020	Ö

Zusammenfassung der Information:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Informationen zu den finanziellen Auswirkungen sind der Ursprungsvorlage zu entnehmen.

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Vorlage wurde im Haupt- und Finanzausschuss am 24.09.2020 beraten. Bis zur Sitzung des Gemeinderates am 08.10.2020 liefert das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft ergänzende Informationen zu den offenen Punkten. Eine Evaluierung wird vorgesehen.

Begründung:

Zu den Fragen aus dem Haupt- und Finanzausschuss nimmt das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft für die Stadt Heidelberg wie folgt Stellung:

Die Beschlussvorlage 0323/2020/BV bezieht sich auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu einem virtuellen Marktplatz (Anlage 02 zur Drucksache 0186/2020BV) für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, etc.

Dieser virtuelle Marktplatz könnte eine Weiterentwicklung sein, quasi ein zweiter Abschnitt, des separat beschlossenen Konjunkturprogramms „Heidelberger Solidaritätsgutschein“, dessen Umsetzung bereits vom Gemeinderat am 18. Juni 2020 beschlossen wurde. Die Stadt Heidelberg arbeitet an der Umsetzung dieser komplexen Gutschein-Initiative. Die Marktplatz-Plattform ist noch nicht in der Umsetzung. Zur besseren Übersicht werden die Fragen jeweils dem Thema „Marktplatz“ beziehungsweise dem Aspekt „Gutschein“ zugeordnet.

Frage 1: Mit welcher Teilnehmerzahl werde gerechnet? (Marktplatz)

Die Zahlen auf Seiten der Teilnehmer aus Einzelhandel, Gastronomie, Kunst, Kultur und Vereinswesen lassen sich im Vorwege nicht konkret beziffern. In separaten Gesprächen mit Vertretern dieser verschiedenen Zielgruppen war das Interesse an einer nachhaltigen Plattform – über die Aktion „Solidaritätsgutschein“ hinaus - groß. Für den Erfolg einer nachhaltigen Plattform ist es Voraussetzung, ein breites Feld an Teilnehmern gewinnen zu können. Daran wird intensiv gearbeitet.

Frage 2: Was seien die besonderen Funktionen / der Nutzen, damit die Nutzer nicht einfach nach den entsprechenden Einrichtungen googelten? (Marktplatz)

Die Nutzer könnten auf dem virtuellen Marktplatz gezielt Heidelberger Angebote konzentriert nach Kategorien und Sortimenten filtern. Die Angebote wären so aufbereitet, dass sie leicht vergleichbar sind. Auch Geschäfte, Gastronomie, etc., die bislang noch keinen eigenen Webauftritt anbieten, können einbezogen werden, sie würden bei einer Google-Suche nicht berücksichtigt.

Frage 3: Stichwort Nutzerakzeptanz: Was unterscheidet die neue Plattform von bestehenden Plattformen? (Marktplatz)

Die neue Marktplatz-Plattform entstünde in enger Zusammenarbeit mit Einzelhandel, Gastronomie, Vereinswesen und Kulturschaffenden. Das Volumen, das mit dieser gesammelten Kompetenz erreicht werden kann, übertrifft die bisherigen Angebote. Eine der größten Herausforderungen bei der Schaffung von lokalen Marktplätzen ist, Teilnehmer zur Registrierung auf der Plattform zu gewinnen. Das zeigt die Erfahrung aus anderen Städten. Heidelberg hat jetzt die einmalige Chance, diese Herausforderung zu meistern. Durch den „Solidaritätsgutschein“ haben Teilnehmer einen Anreiz, sich auf der Gutschein-Plattform zu registrieren. Von dieser stärkeren Resonanz würde auch die spätere Marktplatz-Plattform profitieren, da sie auf der Gutschein-Version aufbaut. Die befristete Phase der Gutschein-Initiative könnte als Probelauf für einen späteren, nachhaltigen virtuellen Marktplatz genommen werden.

Frage 4: Wie werde das kommuniziert und wie viele Klicks benötige man, um dorthin zu gelangen? (Gutscheine)

Die Heidelberger Bürger (ab 16. Jahren) erhalten einen „Gutschein“ und eine „Anleitung“ per Post, den sie analog bei dem gewünschten Teilnehmer aus Einzelhandel, Gastronomie, Kunst, Kultur und Vereinswesen einlösen können, um so sicherzustellen, dass der Empfänger*in ihrer Wahl den städtischen Zuschuss in Höhe von 10 Euro erhält. Zusätzlich wird die Aktion mit einer Kampagne in Presse und Social Media begleitet. Es ist kein Klick erforderlich.

Frage 5: Wer stelle die Gutscheine aus? (Gutscheine)

Die Stadt Heidelberg stellt die „Gutscheine“ aus. Der Bürger entscheidet, wer den Corona-Zuschuss erhält.

Frage 6: Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH habe Lösungsmöglichkeiten für die technische Umsetzung der Gutschein-Aktion geprüft. Die Mehrheit der begutachteten Anbieter stamme aus Heidelberg beziehungsweise der Region. Wie sehe hier das Ergebnis inhaltlich aus? (Gutschein)

Die Digital-Agentur hat mit ihrer technischen Expertise geprüft, welche möglichen Anbieter die Anforderungen und Herausforderungen der Gutschein-Plattform (mit möglichem Ausbau zu einem virtuellen Marktplatz) erfüllen könnten und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.

Frage 7: Wie sähen generell die Konzepte für Umsetzung aus? (Gutschein/Marktplatz)

Die Konzepte müssen sich an den geforderten technischen, inhaltlichen und visuellen Bedürfnissen orientieren. Folgende Aspekte müssen im ersten Schritt „Gutschein“-Plattform unter anderem berücksichtigt werden: die sichere logistische und finanzielle Abwicklung der „Heidelberger Solidaritätsgutscheine“, die Registrierung und Präsentation der Teilnehmer aus Einzelhandel, Gastronomie, Kunst, Kultur und Vereinswesen sowie eine benutzerfreundliche und barrierefreie Navigation für den Besucher der Plattform. Im zweiten Schritt „Marktplatz“-Plattform könnten weitere Funktionen und Serviceeinheiten wie Filtermöglichkeiten nach Branche, Sortiment und Marke, Lieferservice, Reservierungen und Bestellservice für Restaurants, Parkleitsystem, etc. angeboten werden, sobald der entsprechende Auftrag des Gemeinderates zur Umsetzung erteilt und die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Frage 8: Wie erfolge die Auswahl der Firma, die die Plattform erstelle? (Gutschein/Marktplatz)

Die Auswahl für die Gutschein-Plattform erfolgt in Beratung mit der Vergabeabteilung und der Digital Agentur nach den erwähnten Bedürfnissen und Kriterien. Die Auswahl für den Ausbau zur Marktplatz-Plattform würde unter ähnlichen Aspekten erfolgen, sobald der Auftrag zur Umsetzung erteilt wird und die Finanzierung sichergestellt ist.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Siehe Ursprungsvorlage

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Siehe Ursprungsvorlage

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner